

Alle Wege führen nach Rom ...

Rom sei auf mehr als sieben Hügeln errichtet, meinte die Reiseführerin in der Ewigen Stadt. Einige dieser Hügel wurden nun bei der Gemeindefahrt von St. Petrus und Paulus unter die Lupe genommen. Oft im Sturmschritt ging es bei herrlich warmem Herbstwetter durch die pulsierenden Straßen und kleinen Gassen über Plätze und Treppen. Reiseleiter Pfarrer Johannes Broxtermann zeigte nicht nur die sehenswerten Baudenkmäler, Kirchen und Brunnen, sondern hatte auch stets Erklärungen, Daten oder auch schelmische Anekdoten und Geschichten parat.

Begonnen hatte die Busreise mit einer ersten Übernachtung in Rovereto im Etschtal, wo sich die 47 Mitreisenden in Vier-Sterne-Hotels wohlfühlten. Anderntags bezogen die Lüdenscheider ihr Refugium nahe am Petersplatz, im „Borgo Pio“, einer typisch römisch anmutenden Straße. Begleitet wurde die Reisegruppe, ganz im ökumenischen Sinn, vom evangelischen pensionierten Pfarrer

Friedrich Wilhelm Windfuhr. „Eine große Bereicherung“, sagte Pfarrer Broxtermann. Außerdem ergänzte der stets muntere „Pflugesohn“ unseres Pfarrers, der Äthiopier Misrak, als Jüngster die Gruppe. Dank des Ehepaars Marita und Michael Franzen wurden die kurzen Morgenandachten mit Instrumentalmusik belebt und beseelt.

Die Stadt Rom schien in diesen Herbsttagen ganz besonders „voll“ zu sein. Lange Warteschlangen vor dem Petersdom, die sich durch die Kolonnaden drängten, brauchten viel Geduld bis zum Eingangsportal. Eine große Erleichterung bei allen Besichtigungen – sowohl für den Führenden als auch für die Hörenden – waren die Audio-Guides. Auch Pfarrer Broxtermann brauchte seine Stimme nicht mehr so anzustrengen und konnte im gewohnten Ton seine Informationen an die Lauschenden weitergeben. Mit seinem am Bart befestigten Mikrofon bot er jedoch ein Bild zum Schmunzeln.

Noch viel mehr Anlass zum Lachen gab es, als ihm ein für Touristenfotos posierender römischer „Legionär“ nahe der Engelsburg zurief: „Good morning, Obelix!“



Doch es gab noch mehr merkwürdige Begebenheiten! Die Lüdenscheider gerieten fast in Schockstarre, als ihr treuer Seelenhirte von zwei Vatikan-Polizisten abgeführt und aus dem Petersdom rausgeworfen wurde! Dieser hatte sich erlaubt, seine

